Allgemeiner
Anzeiger
für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de
11. Mai 2013 Nr. 5 – 17. Jahrgang – 19. Woche

Die Segelsaison am Rangsdorfer See ist eröffnet

Foto: Karin Schulze

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert den Jubilaren im Mai

zum 75. Geburtstag	Jürgen Plate
zum 75. Geburtstag	Ursula Wiese
zum 75. Geburtstag	Margot Hennig
zum 75. Geburtstag	Johanna Koalick
zum 75. Geburtstag	Gisela Obieglo
zum 75. Geburtstag	Horst Häusler
zum 75. Geburtstag	Horst Meier
zum 75. Geburtstag	Peter Bauer
zum 75. Geburtstag	Siegfried Panten
zum 75. Geburtstag	Brigitte Vöge
zum 75. Geburtstag	Joachim Zeimendorf
zum 75. Geburtstag	Gertraud Zandereit
zum 76. Geburtstag	Ursula Franke
zum 76. Geburtstag	Ingrid Zühlke
zum 76. Geburtstag	Helma Peschel
zum 76. Geburtstag	Christel Wuske
zum 76. Geburtstag	Margarete Jasinski
zum 76. Geburtstag	Hannelore Bittigau
zum 76. Geburtstag	Bärbel Backstein
zum 76. Geburtstag	Dieter Bujok
zum 76. Geburtstag	Eberhard Bach
zum 77. Geburtstag	Barbara Pudig
zum 77. Geburtstag	Helga Straube
zum 77. Geburtstag	Klaus Lutze
zum 77. Geburtstag	Helmuth Herrbach
zum 77. Geburtstag	Karl-Heinz Jachan
zum 77. Geburtstag	Günter Schaare
zum 77. Geburtstag	Frieda Krüger
zum 77. Geburtstag	Hans-Jürgen Affeldt
zum 77. Geburtstag	Dora Vetter
zum 77. Geburtstag	Brigitte Flöther
zum 78. Geburtstag	Helga Kowalla
zum 78. Geburtstag	Siegfried Kuhlmei
zum 78. Geburtstag	Konrad Heise
zum 78. Geburtstag	Eberhard Link
zum 78. Geburtstag	Adolf Müller
zum 78. Geburtstag	Reinhold Scheffzük
zum 78. Geburtstag	Selma Hengsbach
zum 78. Geburtstag	Eberhardt Märkert
zum 78. Geburtstag	Christel Ansert
zum 78. Geburtstag	Irmgard Jäschke
zum 79. Geburtstag	Manfred Neumann
zum 79. Geburtstag	Ursula Hansche
zum 79. Geburtstag	Horst Wiese
zum 79. Geburtstag	Heinz Fünfarek
zum 79. Geburtstag	Helga Huschke
zum 79. Geburtstag	Günter Lorenz
zum 79. Geburtstag	Horst Gnida
zum 80. Geburtstag	Siegrid Klawitter
zum 80. Geburtstag	Rolf Winkler
zum 80. Geburtstag	Irma Müller
zum 80. Geburtstag	Harald Meinel
zum 81. Geburtstag	Herta Schidlewski
zum 81. Geburtstag	Ingrid Heise
zum 81. Geburtstag	Margarete Gruber
zum 81. Geburtstag	Helga Schulz
zum 82. Geburtstag	Thaddäus Czernik
zum 82. Geburtstag	Horst Noderer
zum 82. Geburtstag	Ernst Krain
zum 82. Geburtstag	Helmut Maltz
zum 82. Geburtstag	Inge Stephan
zum 82. Geburtstag	Annerose Geßner
zum 83. Geburtstag	Wolfgang Rademacher
zum 83. Geburtstag	Erika Pehl
zum 83. Geburtstag	Willi Wegner
zum 83. Geburtstag	Walter Krause
zum 84. Geburtstag	Horst Thiele
zum 85. Geburtstag	Liesbeth Jokiel
zum 85. Geburtstag	Margot Bülow
zum 85. Geburtstag	Elsbeth Friedrich
zum 86. Geburtstag	Dr. Siegmund Leja
zum 86. Geburtstag	Gerhard Friebus
zum 87. Geburtstag	Ingeborg Mann
zum 87. Geburtstag	Anneliese Student
zum 87. Geburtstag	Christel Bergmann
zum 88. Geburtstag	Erika Buhl
zum 88. Geburtstag	Ursula Straszewski
zum 88. Geburtstag	Elisabeth Lehmann
zum 89. Geburtstag	Annemarie Firmont
zum 89. Geburtstag	Gerhard Westphal
zum 89. Geburtstag	Irmgard Fischer
zum 89. Geburtstag	Dietrich Hartmann
zum 90. Geburtstag	Sonja Remus
zum 90. Geburtstag	Klara Krüger
zum 90. Geburtstag	Pauline Kreusel
zum 92. Geburtstag	Elisabeth Galow
zum 95. Geburtstag	Gertrud Hofmann
zum 96. Geburtstag	Amanda Frank

Einwohnerstatistik

März 2013

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9135	41	39	4	14
Ortsteil Groß Machnow	1293	8	12	2	0
Ortsteil Klein Kienitz	157	0	0	0	1
Gesamtbetrachtung	10585	49	51	6	15

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 18.04.2013 ..... Seite 3
2. Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 07.03.2013 ..... Seite 4
3. Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf – Planfeststellung für das Bauvorhaben Umbau Bahnhof Rangsdorf mit Bahnübergangsbeseitigung in der Stadt Zossen und den Gemeinden Rangsdorf und Blankenfelde-Mahlow ..... Seite 6
4. Öffentliche Zustellung ..... Seite 6
5. Danksagung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf ..... Seite 6
6. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Aktuelle Öffnungszeiten des Rathauses ..... Seite 7

Die im Inhaltsverzeichnis unter Nr. 3 genannte Veröffentlichung ist im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (11. Jahrgang / Nr. 6 vom 22.03.2013) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und wird hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 18.04.2013

Die Deutsche Bahn lädt am Mittwoch, den 24.04.2013 zu 18:30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Bau der Eisenbahnüberführung in das Seebad Casino ein. Die Einladung liegt dem Bericht bei. In der Versammlung werden das Bauvorhaben, die Bauabläufe und die Bauzeiten nach dem derzeitigen Planungstand vorgestellt. Derzeit ist die Großmachnower Allee zwischen Kienitzer Straße und Am Stadtweg nur als Einbahnstraße nutzbar, weil die Telekom hier zum Ausbau des Breitbandnetzes in Rangsdorf Leitungen verlegt. Ab nächste Woche ist geplant, den Abschnitt der Kienitzer Straße zwischen Am Stadtweg und Ladestraße ebenfalls als Einbahnstraße einzurichten, um nötige Leitungsumverlegungen im Randbereich der Kienitzer Straße vornehmen zu können. Ziel ist es, Mitte Mai mit dem Bau der Eisenbahnüberführung im Bereich der Kreuzung Kienitzer Straße / Ladestraße zu beginnen. Nach Fertigstellung der Arbeiten der Telekom in der Großmachnower Allee wird wahrscheinlich dann bis zum Ende des gesamten Baues der Hauptverkehrsstrom von der Seebadallee über die Bahnschranke und die Großmachnower Allee, den Stadtweg und dann in die Kienitzer Straße in beiden Richtungen fließen müssen. Ebenfalls soll noch vor Beginn der eigentlichen Arbeiten für die Eisenbahnüberführung die Rinne in der Kienitzer Straße Richtung Osten am schwarzen Netto umgebaut sein. Der Umbau auf der Südseite ist bereits erfolgt. Der Umbau auf der Nordseite wird in dieser Woche abgeschlossen.

Am 08. April 2013 wurde die erste Ausstellung im Foyer des Rathauses eröffnet. Im Rahmen einer Präsentation hat Frau Dr. Gerlinde Förster zu den Inhalten des Bildes an der Westwand Ausführungen gemacht. Das Bild wurde im Auftrag von Frau Gerdta B. Foust und Herrn Manfred Cieslik, mit künstlerischer Beratung von Dr. Gerlinde Förster, von David Kane und Katharina Soltkahn gestaltet. Gegenüber hängt – ebenfalls im Foyer – ein im Februar 2011 entstandenes Werk, das Frau Sabine von der Bank mit Einwohnern aus Rangsdorf gestaltet hat. Es ist entstanden zum „Tag der offenen Tür" vor dem Abriss der ehemaligen Kaufhalle an der Stelle, wo heute das Rathaus steht. Das Bild dürfte etwa dort hängen, wo es entstanden ist. Die Kaufhalle, die zu diesem Zeitpunkt nur noch eine Ruine war, war zum Zeitpunkt ihres Baues eine Errungenschaft für Rangsdorf und hat die Versorgung damals wesentlich verbessert. Als Ruine ist das Gebäude dann aber ein Schandfleck und ein Symbol für die Stagnation in Rangsdorf gewesen. Erinnerungen an die Kaufhalle sind auf diesem ausgestellten Werk dargestellt.

In den letzten Wochen wurde viel Negatives zum Landkreis Teltow-Fläming in der Presse geschrieben. Dabei ging es um Schulden des Landkreises, Defizite, Versäumnisse der Regierung usw. Deshalb erlaube ich mir, an der Stelle einmal zwei positive Dinge aus dem März zu berichten. Allgemein wird der Landkreis in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Entlastungen erfahren, weil die Kosten der Grundsicherung, die in der Sache eine Aufstockung von niedrigen Renten auf ein sozialverträgliches Niveau ist, nicht mehr nur zu Lasten des Landkreises gehen werden. Die Grundsicherung zu Lasten des Landkreises wurde vor Jahren von der damals SPD/Grünen Bundesregierung eingeführt. Die Einführung bedeutete eine wesentliche Verbesserung für Rentner mit niedrigen Bezügen. Die Finanzierung wurde allerdings den Kommunen übertragen. Die derzeitige Bundesregierung hat durchgesetzt, dass nun nach und nach die Bundesrepublik diese Kosten den Kommunen abnehmen wird. Dies wird den Haushalt des Landkreises, auch langfristig, erheblich entlasten.
Eine zweite Sache ist ebenfalls positiv: die Entwicklung der Kundenstruktur des Job-Centers Teltow-Fläming. Die Kunden des Jobcenters sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Dazu zählen auch Personen, die wegen ihres geringen Arbeitseinkommens auf Hilfe durch das Jobcenter angewiesen sind. Insgesamt sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten vom Oktober 2011 zum Oktober 2012 um 4,6 % zurückgegangen, besonders stark um 6,6 % bei den unter 25-jährigen und den von 25- bis 50-jährigen. Ein Jahresrückgang der sich positiv sehen lassen kann. Dies dürfte den Landkreis finanziell ebenfalls in den nächsten Jahren erheblich entlasten. Die dazu erhobene Statistik erhalten Sie dem Bericht beigefügt.

Der Bau des Krippenteiles des kleinen Hauses der Kita Spatzennest ist derzeit in der Endphase. Wie immer bei solchen Bauarbeiten, gibt es zum Ende verschiedene Abnahmen zu erledigen. Spätestens Mitte Mai soll ein Bezug dieses Krippenteiles erfolgen. Eventuell werden ein Teil der Container, die derzeit für die kleinen Kinder in der Kita Spatzennest genutzt werden, auf das Gelände der Grundschule Rangsdorf zur Nutzung für den Hort Rangsdorf umgesetzt. Ziel ist es, vorübergehend zusätzliche Kapazitäten für den Hort Rangsdorf zu schaffen. Ein Bauantrag wird vorbereitet.

Mit diesem Bericht erhalten Sie ein Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreis Teltow-Fläming zur Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Jahr 2013. In dem Schreiben wird betont, dass die Gemeinde Rangsdorf für die Jahre 2014 und 2015 nach Auffassung der Kommunalaufsicht keine Kredite aufzunehmen braucht, weil entsprechende Geldmittelbestände vorhanden sind. Der Gemeinde wird empfohlen, die Haushaltssatzung dementsprechend anzupassen. Wir haben als Verwaltung aus diesem Grund eine Aufhebung der Haushaltssatzung als Beschlussvorlage für den Ortbeirat in der nächsten Woche eingebracht, um den Beschluss in der Gemeindevertretung im Mai vor-

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

zubereiten. An der Haushaltssatzung selbst soll wenig geändert werden. Die Kredite werden nicht mehr in der Haushaltssatzung drin stehen, sehr wohl aber die Verpflichtungsermächtigung für den Bau der Eisenbahnüberführung. Wir folgen damit dem Vorschlag von Frau Gurske als amtierende Landrätin des Landkreises. Dieses Vorgehen hat aber zur Folge, dass für andere nötige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren kein Geld zur Verfügung stehen wird. Soll die Eisenbahnüberführung ohne Kreditaufnahme gestemmt werden, bleibt für anderes fast nichts übrig.

Weiterhin erhalten Sie ein Bescheid des Naturschutzfonds an die BADC GmbH über ca. 760.000 € zur Renaturierung der Zülowseen in Rangsdorf in der Anlage. Am Dienstag haben wir mit Frau Gierschik von der BADC vereinbart, dass Projekt nun anzugehen. Dazu sind zu den konkreten Ausführungsplanungen nun unter anderem verschiedene Träger zu beteiligen.

Am 13. Mai zu 19.00 Uhr laden die Gemeinde und der Kulturverein zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 in das Gutshaus Salve ein. Die Einladung erhalten Sie in der Anlage.

Am letzten Samstag stand in der MAZ ein Artikel zu einem Trinkwasseranschluss in der Langobardenstraße. Dazu wurde vorgestern im Bericht der amtierenden Verbandsvorsteherin des Zweckverbandes KMS berichtet:

„Der Grundstückseigentümer hat im Oktober 2012 beim KMS Zossen einen Antrag auf Herstellung eines Trinkwasseranschlusses gestellt. Der Grundstückseigentümer entschied sich für die Variante Trinkwasserzählschacht 1 m hinter der Grundstücksgrenze, d.h. der Grundstückseigentümer setzt den Schacht selber und lässt die Hausanschlussleitung vom Schacht bis ins Haus von einem gelisteten Installateur verlegen. Der Verband stellt den TW HA von der öffentlichen Leitung bis zum Wasserzählschacht her. Der Grundstückseigentümer hat den WZ-Schacht direkt neben einer 140jährigen Eiche gesetzt. Das vom Verband beauftragte Tiefbauunternehmen hat von der Gemeinde Rangsdorf keine Schachtgenehmigung im Kronen-Traufbereich der Eiche erhalten, sondern eine Schachtgenehmigung für den Bereich der Auffahrt. Hier verweigert aber der Grundstückseigentümer das Verlegen der Leitung. Mittlerweile läuft am Verwaltungsgericht Potsdam, ein vom Grundstückseigentümer angestrengtes Rechtsschutzverfahren." Zu ergänzen ist, dass der durch die Gemeinde beauftragte Baumschutzgutachter insbesondere das Wurzelwerk des Baumes gründlich untersucht hat. Dazu wurde zusätzlich das Wurzelwerk freigelegt. Ergebnis ist, dass es vor Jahrzehnten Schädigungen des Wurzelwerkes gab, die einen langfristigen Erhalt des Baumes nicht ermöglichen. Für die nächsten Jahre könnte der Baum jedoch stehen bleiben. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung wird die Gemeinde aufgrund der neuen Erkenntnisse einer Fällung zustimmen und Ersatzpflanzungen vornehmen lassen.

Zudem hat die amtierende Verbandsvorsteherin zum Beschluss des Bundesverfassungsberichtes vom 05.03.2013 zur Festsetzung von Abgaben zum Vorteilsausgleich berichtet:

„Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss vom 05.03.2013 (1 BvR 2457/08) eine Regelung des Bayrischen Kommunalabgabegesetzes (BAYKAG) für verfassungswidrig erklärt, wonach die Festsetzungsverjährung im Fall der Ungültigkeit einer Satzung erst im Ablauf des Kalenderjahres bekannt gemacht worden ist.
Nach der für verfassungswidrig erklärten Regelung des Artikels 13 BayKAG ist es möglich, eine Beitragssatzung rückwirkend in Kraft zu setzen und trotzdem noch vier Jahre nach Bekanntmachung (also nicht ab dem Zeitpunkt des rückwirkenden Inkrafttretens) die Beiträge zu erheben. Dies ist im Land Brandenburg nicht möglich. Im Land Brandenburg kann man die erste wirksame Beitragssatzung mit Wirkung für die Zukunft in Kraft setzen und dann die Beiträge vier Jahre lang erheben. Direkte Auswirkung hat das Urteil derzeit nicht, da es zum BayKAG eingegangen ist und das BayKAG eine solche spezifische Verjährungsregelung nicht vorsieht." In der Verbandsversammlung wurde von den Mitgliedern betont, dass nun der Landtag des Landes Brandenburg gefordert ist, schnell eine Gesetzesanpassung vorzunehmen. Bis hier Klarheit besteht, muss der KMS weiter bescheiden, weil sonst eine Verjährung der Forderungen eintreten würde. In dem Fall müsste die amtierende Vorsteherin Schadensersatzforderungen gegen ihre Person befürchten.

gez. Rocher
Bürgermeister

Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 07.03.2013

Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Schlieben

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die beigefügte öffentlich- rechtliche Vereinbarung zur Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Schlieben in der Fassung der 1. Änderungsvereinbarung.

[Die Gemeinde Rangsdorf hat mit Beschluss der Gemeindevertretung im Februar ein eigenes Rechnungsprüfungsamt eingerichtet, damit anstehende Prüfungen durch qualifiziertes Personal zügig ausgeführt werden. Außerdem sind laufende Beratungen mit dem Rechnungsprüfungsamt außerhalb der Prüfung von Jahresabschlüssen möglich. Unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit der Kosten zum Umfang der Verwaltung erscheint es angemessen, dass sich die Gemeinde Rangsdorf zusammen mit der Stadt Baruth, den Gemeinden Am Mellensee und Nuthe Urstromtal und dem Amt Schlieben sich des Rechnungsamtes Schlieben bedient. Die dem Rechnungsamt entstehenden Kosten im Rahmen der Aufgaben für die Gemeinde werden erstattet.]

Satzung der Gemeinde zum Schutz von Bäumen

Zur Beschlussvorlage in geänderter Form wird abgestimmt.

Die Gemeinde Rangsdorf beschließt die Satzung der Gemeinde Rangsdorf zum Schutz von Bäumen nach beigefügtem Wortlaut, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

[In die Überarbeitung der Baumschutzsatzung wurden die zwischenzeitlich neu ergangenen Gesetzlichkeiten des Naturschutzrechtes sowie Erfahrungen und Kenntnisse aus der Praxis eingearbeitet.
Beispielsweise wurde die Liste der Baumarten für Ersatzpflanzungen um nicht einheimische, aber schädlingsresistente Arten ergänzt. Während der Sitzung wurde die beigefügte Anlage durch die Gemeindevertreter geändert. Die komplette Baumschutzsatzung finden Sie im Internet unter www.rangsdorf.de/ Verwaltung/ Satzungsrecht.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Erweiterung Hort „Räuberhöhle"; Rangsdorf, Clara-Zetkin-Str. 5c hier: Variantenfindung

Die Ausschüsse für Bildung, Kultur, Sport und Soziales und Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung haben einstimmig für die Variante D votiert. Der Kitaausschuss des Hortes „Räuberhöhle" hat sich auch für die Variante D ausgesprochen.

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt für die Erweiterung des Hortkomplexes „Räuberhöhle" in Rangsdorf die Variantenfindung vom 10.01.2013, erarbeitet durch das Architekturbüro SOLTKAHN AG aus Rangsdorf, in der Variante D – Anbau Gebäude Grundschule „Rotes Haus". Der Vorentwurf in der Variante D ist Grundlage für die Erarbeitung der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 HOAI § 33).

[Aufgrund der auch künftig wachsenden Kinderzahlen im Grundschulbereich sowie der Umsetzungen von Maßnahmen im Zuge der beginnenden Inklusion und des damit verbundenen erhöhten Raumbedarfs der Grundschule, ist eine Erweiterung des Hortes unabdingbar. Es wurden vier verschiedene Varianten zur Diskussion gestellt und die oben beschriebene für die praktikabelste befunden. Nachdem in den letzten Jahren das Weiße und Rote Haus für die Grundschule auf dem Gelände saniert wurden, soll nun entsprechend der favorisierten Variante ein Hortgebäude am Roten Haus errichtet werden. Das neue Gebäude soll baulich mit dem Roten Haus verbunden werden. Nach dem Beschluss zur weiter zu bearbeitenden Variante ist nun die Baugenehmigungsplanung zu erarbeiten.]

Abwägung zum Bebauungsplan-Entwurf RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II"

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt nach Prüfung und Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den im Rahmen der Unterrichtung der Öffentlichkeit und frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II" gemäß § 1 Abs. 7 BauGB. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

[Am 23. August 2012 wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II" im beschleunigten Verfahren beschlossen. Im Rahmen einer Einwohnerversammlung und der öffentlichen Auslegung der Unterlagen wurde die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet.Im Oktober 2012 erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und untereinander und gegeneinander abgewogen. Wesentliche Hinweise gab es vom Planungsamt des LK Teltow-Fläming.]

Öffentliche Auslegung des B-Planes RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II"

Die Gemeindevertretung Rangsdorf billigt den Bebauungsplanentwurf RA 22-1 „Rangsdorf- Center Seebadallee II" einschließlich Begründung mit Stand vom Dezember 2012 und beschließt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die erneute Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der Nachbargemein- den nach § 2 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats.

[Die Aufstellung des B-Planes erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß Baugesetzbuch ohne Durchführung einer Umweltprüfung. Darauf kann – ebenfalls gemäß Baugesetzbuch – verzichtet werden, da keine erheblichen Umwelteinwirkungen zu erwarten sind. Zu den im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen ist die Abwägung beschlossen worden. Entsprechend wurde der Bebauungsplanentwurf überarbeitet. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt durch öffentliche Auslegung des überarbeiteten Plans, die Auslegung wird öffentlich bekannt gemacht.]

Ankauf von Waldflächen zur Erweiterung des Erich-Dückert-Sportforums in der Lindenallee

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf der Waldflächen Flur 1, Flurstücke 22-27 und 88 in Rangsdorf mit insgesamt 62.726 m² von der SWFG zu folgenden Konditionen:

- Kaufpreis von 0,32 €/m², somit insgesamt 20.072,32 €.
- Mehrerlösabführungsklausel für 20 Jahre
- Die Kosten der Vertragsvorbereitung und -durchführung trägt die Gemeinde.

Ein Teil der Flächen soll zur Erweiterung des Erich-Dückert-Sportforums in der Lindenallee genutzt werden.

[Der Flächennutzungsplan weist Erweiterungsflächen für das Sportforum aus. Zur Erweiterung des Sportplatzgeländes sollte der derzeit auf der Grundlage eines Erbbaurechtes genutzte Sportplatz vom Landkreis Teltow-Fläming sowie die Erweiterungsflächen, die im Besitz der SWFG sind, angekauft werden.]

Abberufung sachkundiger Einwohner

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Abberufung von Herrn Eckhard Kamradt aus dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung.

[Rechtsgrundlage für die Berufung sachkundiger Einwohner ist die Kommunalverfassung für das Land Brandenburg. Hiernach ist die Gemeindevertretung befugt, neben den Mitgliedern der Gemeindevertretung, Einwohner (insoweit kein Ausschlussgrund vorliegt) zu beratenden Mitgliedern in ihre Ausschüsse (sachkundige Einwohner) zu berufen. Somit steht ihr ebenfalls das Recht zur Abberufung zu. Herr Kamrad wurde auf eigenen Wunsch abberufen.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Planfeststellung für das Bauvorhaben Umbau Bahnhof Rangsdorf mit Bahnübergangsbeseitigung in der Stadt Zossen und den Gemeinden Rangsdorf und Blankenfelde-Mahlow

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Berlin, vom 19.03.2013, Az.: 51132/111-511ppa/023-3129 liegt mit einer Ausfertigung des planfestgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit

vom **06.05.2013 bis 24.05.2013**

bei der **Gemeinde Rangsdorf – Bauverwaltung**
Seebadallee 30 in 15834 Rangsdorf
im 2. Geschoss, Zimmer 2.02

während der nachfolgend genannten Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus:

Montag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr**
Mittwoch	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**
Freitag	**8.00 - 12.00 Uhr.**

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Berlin, Steglitzer Damm 117, 12169 Berlin, eingesehen werden.

Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Der Bescheid der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen **104747/78/1000/1** vom 11.01.2013 an

Frau Christa Schollain
Letzte bekannte Adresse:
Krausenstraße 67, 10117 Berlin Mitte

für das Grundstück in Rangsdorf Unter den Eschen 19 der Flur 8, Flurstück 102 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der Öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18.Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl.I S.74) in Verbindung mit §10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S.2354) zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 22.12.2011 (BGBl. I S.3044), zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 2.08) in Rangsdorf Seebadallee 30 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, 08.04.2013

Rocher
Bürgermeister

Ein herzliches Dankeschön an alle Wahlhelfer

Ich möchte mich hiermit recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder in den Wahlvorständen bedanken. Sie haben maßgeblich zum Gelingen der Wahlhandlungen beigetragen.

Mein Dank gilt ebenfalls den Mitarbeiterinnen des Wahlteams, den Trägern und Vereinen der Einrichtungen, in denen wir Wahllokale einrichten durften. Auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Rangsdorf möchte ich für ihr Verständnis hinsichtlich der erneuten Neuordnung der Wahlbezirke/-lokale danken.

Ich hoffe auch bei den nächsten Wahlen auf Ihre Unterstützung und freue mich wieder auf eine gute Zusammenarbeit.

Rangsdorf, 15.04.2013

gez. Nico Lamprecht
Der Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten und Kontaktdaten

Gemeindeverwaltung Rangsdorf

Telefon: 033708 236-0
Telefax: 033708 236-21
E-Mail: gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de
gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de

Öffnungszeiten:
dienstags: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Büro für Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 033708 236-68
Telefax: 033708 236-67
E-Mail: tourismus@rangsdorf.de

Öffnungszeiten:

montags	von 09:00 – 12:00 und von 13:00 bis 16:00 Uhr
dienstags	von 09:00 – 12:00 und von 13:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs	von 09:00 – 12:00
donnerstags	von 09:00 – 12:00 und von 13:00 bis 16:00 Uhr
freitags	von 09:00 – 12:00 Uhr
samstags	von 09:00 – 12:00 Uhr

Öffentliche Bibliothek Rangsdorf

Telefon: 033708 236-61
Telefax: 033708 236-62
E-Mail: bibliothek@rangsdorf.de

Öffnungszeiten

montags	von 10:00 – 16:00
dienstags	von 12:00 – 18:00
mittwochs	geschlossen
donnerstags	von 10:00 – 16:00
freitags	von 10:00 – 12:00 Uhr
samstags	von 09:00 – 12:00 Uhr

gez. Rocher
Bürgermeister

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Veranstaltungskalender der Gemeinde Rangsdorf für Mai und Juni

11. Mai

14:00 Uhr – 5. Dorfangerfest Groß Machnow
Dorfangerfest / Fest der Vereine Spiel und Spaß im Park
mit den ortsansässigen Vereinen
Veranstaltungsort: Gutsgelände Groß Machnow
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow,
Tel. (033708) 920234

12. Mai

09:30 Uhr – W3 - Zur Glasowbachniederung
Diese Wanderung führt uns durch das Naturschutzgebiet am Glasowbach zwischen Rangsdorf und Blankenfelde.
Strecke: ca. 13 km Startgeld: 4 €
Start: Bhf. Rangsdorf (Westseite)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen,
Tel. (033708) 445040

13. Mai

19:00 Uhr – „Die Macht des Wortes"
Eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit der Gemeinde zu „80 Jahre Bücherverbrennung" am 10. Mai.
Die Theatergruppe Buntspecht stellt die Rede von Goebbels, die Feuersprüche und Zeitzeugenaussagen vor, u.a. von Erich Kästner und Oskar Maria Graf. Mascha Kaléko und Richard Wagner kommen zu Wort, mit musikalischer Umrahmung.
Veranstaltungsort: Gutshaus „Salve", Groß Machnow
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

16. Mai

19:00 Uhr – Rangsdorfer Abend
Veranstaltungsort: ASB Sozialstation – Tagespflege, Seebadallee
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.
Kartenvorverkauf: Bibliothek Rangsdorf

18. Mai

12:00 Uhr – R9 - Zur Scheunenwindmühle
Für diese Tour sind auch Sport- oder Rennräder geeignet, da es entweder über Radwege oder asphaltierte Straßen geht. Unterwegs besteht die Möglichkeit zur Einkehr z.B. in einem Biergarten und natürlich zur Besichtigung der Scheunenwindmühle.
Strecke: ca. 36 km Startgeld: 4 €
Start: Bhf. Rangsdorf (Ostseite, Buswendeschleife)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen,
Tel. (033708) 445040

19. Mai

10:00 Uhr – 5. Pfingsturnier des SV Rangsdorf 28 unter dem Motto: „Pfingst-Meister 2013"
Das traditionelle Pfingstturnier des SV Rangsdorf 28 findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt.
Wieder einmal gehen 16 Freizeitteams aus unserem Ort, oder dessen Umgebung auf zwei Kleinspielfeldern auf die Titeljagd. In diesem Jahr wird der Rangsdorfer Pfingst-Meister 2013 gekürt.
Neben dem Fußballplatz gibt es für unsere kleinen Gäste eine großen Hüpfburg.
Auch das beliebte Torwandschießen ist mit dabei.
Der Eintritt ist für alle frei. Vorbeischauen lohnt sich!
Veranstalter: Fußballverein SV Rangsdorf 28
Veranstaltungsort: Sportplatz Birkenallee, 15834 Rangsdorf

25. Mai

14:00 Uhr – Dorffest in Klein Kienitz
Der gemeinnützige Förderverein Klein Kienitz e.V. lädt alle Gemeindemitglieder, Familien und Interessierte am 25. Mai zum 14. Dorfangerfest in Klein Kienitz ein.
Es gibt wie jedes Jahr ein tolles Kulturprogramm, eine Tombola und unseren Kunst &Trödel Markt. Für das leibliche Wohl ist geplant: Wildschwein am Spieß, Bratwürste, Forellen, Kuchen und unser Bierwagen.
Alle Einnahmen kommen unserem gemeinnützigen Verein zu Gute.
In Planung ist die Verschönerung des Dorfangers und die Erhaltung der dörflichen Gemeinschaft.
Auf viele Gäste und schönes Wetter freuen sich die Mitglieder des Vereins.
Veranstaltungsort: Dorfanger Klein Kienitz
Veranstalter: Gemeinnütziger Förderverein Klein Kienitz

25. Mai

19:00 Uhr – „Ja, ich liebe". Ein lyrischer Abend mit Musik.
Zum 9. Kapellenabend lädt die evangelische Kirchengemeinde in Rangsdorf am 25. Mai um 19 Uhr in die Kapelle auf dem Waldfriedhof ein. Constanze Krüger aus Magdeburg liest aus ihrem 2012 erschienen Gedichtband. Ihre Texte reflektieren die stete Suche nach dem Sinn und dem Leben und den ganzen Rest…..
Für die musikalische Begleitung sorgt Thomas Schmidt am Piano mit eigenen Kompositionen.
Eintritt frei – Spenden erbeten. Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.waldfriedhof-rangsdorf.de
Veranstaltungsort: Evangelischer Waldfriedhof, Clara Zetkin Str. 27
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

26. Mai

10:00 Uhr – Naturschutz mit Messer und Gabel an den Zülowseen – Essbare invasive Pflanzen
Der Japanische Staudenknöterich ist eine Berühmtheit unter den invasiven Arten.
Er wurde im 19. Jh. als Zierpflanze nach Deutschland eingeführt, hat sich inzwischen in der ganzen Landschaft ausgebreitet und verdrängt heimische Arten.
Die Bekämpfung ist schwierig, aber der Knöterich hat kulinarische Qualitäten!
Helfen Sie uns, den Knöterich zurückzudrängen. Am Rande der malerischen Zülowseen sammeln Sie für den Eigenbedarf oder Freunde und erfahren Sie von Dr. Mareike Conrad mehr über Biologie, Verwendung und Zubereitung der Art.
Nach getaner Arbeit kann eine Kostprobe probiert werden.
Bitte Tüten für den Eigenbedarf mitbringen.
Dauer ca. 2 Stunden. Spenden erbeten.
Veranstaltungsort: 15834 Rangsdorf, vor Gaststätte Waldrestaurant, Ecke Kienitzer Straße / Sachsenkorso
Veranstalter: Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg „Waldhaus Blankenfelde"

26. Mai

10:00 Uhr – R8 - Von Rangsdorf nach Lichtenrade
Auf verkehrsarmen Wegen führt diese Radtour zum alten Ortskern von Berlin-Lichtenrade und wieder zurück. In Lichtenrade gibt es die Möglichkeit zur Einkehr in einem Biergarten.
Strecke: ca. 32 km Startgeld: 4 €
Start: Bhf. Rangsdorf (Westseite)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen,
Tel. (033708) 445040

26. Mai

16:00 Uhr – Carmen-Maja Antoni:
Im Leben gibt es keine Proben
Eintritt: 10,00 € im Vorverkauf / 12,00 € an der Abendkasse, Vorverkauf ab 2. Mai in der EINEARTGALERIE Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr, per E-Mail: veranstaltungen@eineartgalerie.de
oder Tel. 0176 32292704
Veranstaltungsort: EINEARTGALERIE, Seebadallee 50, Rangsdorf
Veranstalter: Fotografie Rangsdorf e.V.

2. Juni

17:00 Uhr – Erich Kästners Vita in Gedichten
Der 4. Kultursommer beginnt mit dem Leben und Werk Erich Kästners, des einzigen Zeugen seiner eigenen Bücherverbrennung. Im Dialog mit Detlef Schlüpen, der den Lebenslauf Kästners vorstellt, trägt Eike Mewes Gedichte vor, die literarisch den Werdegang nachzeichnen.
Veranstaltungsort: Kulturscheune, Seebadallee 53, Rangsdorf
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

5. Juni

16:00 Uhr – „Pippi Langstrumpf"
Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren. Das beliebte Berliner Puppentheater, das früher im Seebadcasino gastierte, kommt wieder nach Rangsdorf mit einer neuen herrlichen Produktion der berühmten Kindergeschichte.
Veranstaltungsort: Oberschule Rangsdorf, Großmachnower Straße 4,
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

8. Juni

09:30 Uhr – W10 - Zwischen Waldsiedlung und Klein-Venedig
Diese Tour zeigt Rangsdorf in kompakter Form und führt an einigen Highlights vorbei.
Strecke: ca. 9 km Höhenmeter: ca. 50 Startgeld: 3 €
Start: Bhf. Rangsdorf (Westseite)
Veranstalter: Rangsdorfer Radtouren und Wanderungen,
Tel. (033708) 445040

9. Juni

19:00 Uhr – Filmvorführung „Münchhausen"
In unserer Filmreihe zeigen wir den alten UFA-Film mit Hans Albers nach den Lügengeschichten des Barons Münchhausen. Das Drehbuch schrieb Erich Kästner unter Pseudonym als „verbrannter Dichter". Mit kurzer historischer und literarischer Einführung.
Veranstaltungsort: Kulturscheune, Seebadallee 53, Rangsdorf
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

Alle Angaben ohne Gewähr; Stand: 28.04.2013,
weitere Informationen unter www.rangsdorf.de

Für Reise nach Fardella – jetzt anmelden!

Lernen Sie den bezaubernden Teil Italiens kennen

Seit vielen Jahren gibt es zwischen Rangsdorf und der kleinen Gemeinde Fardella in Italien eine sehr intensive Städtepartnerschaft, die durch besondere Herzlichkeit und Gastfreundschaft geprägt ist. Das kleine Dorf liegt hoch oben in den Bergen, inmitten des Pollino Nationalparks in der Basilikata. Diese Region ist selbst den Italienern kaum bekannt. Sie ist geprägt von sonnigem Wetter, entspannender Stille, fantastischen Ausblicken auf das Sinnital und einer erholsamen Atmosphäre.

Das Städtepartnerschaftskomitee in Fardella hat eine Pauschalreise für all jene zusammengestellt, die den bezaubernden Teil Italiens kennenlernen möchten, der abseits der typischen Touristenregionen liegt. Zu dem interessanten und ausgefallenen Programm, das die Fardellesi vorbereitet haben, gehört unter anderem ein Ausflug in den Nationalpark des Pollino und eine Tour zu den Höhlenwohnungen der Sassi die Matera, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählen.

Interessierte können sich gern telefonisch über weitere Details bei Laura Rosso-Walter, die die Tour als Dolmetscherin begleiten wird, unter der Telefonnummer 0174 1603558 oder in der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 033708 23668 informieren.

gez. Rocher
Bürgermeister

Neuer Vorstand beim Förderverein

Grundschule wird weiterhin engagiert unterstützt

Alle zwei Jahre wird beim Verein laut Satzung neu gewählt. Grit Hidy, die bereits in den letzten zwei Jahren den Verein als Vorsitzende leitete, wurde für eine weitere Amtszeit bestätigt. Gleiches gilt für die Kassenprüfer Claudia Leszczynski und Madleine Wrasse. Neu dazugekommen sind Jeannette Averhaus als zweite Vorsitzende und Petra Krätzig als Schatzmeisterin.

Der neue Vorstand will aktiv an die gute Arbeit der Vorgänger anknüpfen und die Schule in ihren Bildungs- und Erziehungsaufgaben bestmöglich unterstützen. Dazu gehört zum Beispiel, die in den letzen zwei Jahren vom Verein ins Leben gerufenen vielen Arbeitsgemeinschaften wie Computerkurse, Schach, Malprojekte oder Lesekreis für die Kinder zu erhalten und noch weiter auszubauen.

Als nächste große Veranstaltung richten die Grundschule und der Hort Räuberhöhle mit dem Förderverein zusammen ein Sommerfest aus. Termin ist Freitag, der 7. Juni von 14 Uhr bis 19 Uhr.

Alle Rangsdorfer Kinder und Eltern sowie Omas und Opas, Tanten und Onkels sind herzlich eingeladen! Auch der für den 3. August geplante feierliche Empfang der Einschüler ist bereits in der Vorbereitung. Zudem will der Förderverein den Hort bei der Gestaltung des Herbstfestes unterstützen. Ab Juni beginnen darüber hinaus die Vorbereitungen für das beliebte Festival der Bäume im Rahmen des Rangsdorfer Weihnachtsmarktes, an dem der Verein sich zusammen mit dem Förderverein der DRK Kita Waldhaus und dem Förderverein der Grundschule Groß Machnow e.V. beteiligt.

Wichtiges Ziel des neuen Vorstandes wird es zudem sein, die vielen Mitglieder, die den Verein mit ihren Mitgliedsbeiträgen bereits schon sehr unterstützen, auch zu mehr aktiver Mithilfe bei der Umsetzung der Projekte zu motivieren und neue Mitstreiter zu gewinnen.

Informationen über den Verein und Mitgliedsanträge finden sich unter www.foerderverein-gs-rangsdorf.de

Fontane Gymnasium Rangsdorf informiert

Freiwilligen Engagement weiterhin nötig

Auf unseren „Hilferuf-Bibliothek“ haben sich einige Bürger gemeldet, die sich bereit erklärt haben unsere Schulbibliothek zu beaufsichtigen – dafür unser herzlicher Dank.

Im Mai 2013 möchten wir uns mit allen zusammensetzen um eine Planung für das kommende Schuljahr 2013/2014 vorzunehmen, dazu bitten wir weiterhin um freiwilliges Engagement.

Für Rückmeldungen unter Tel. 033708-93396 bedanken wir uns schon heute.

Schulleitung / Elternvertretung

Schulen zu Gast in Rangsdorf

Am 24. und 25. April fand der 5. Floorball Schulcup statt

Bereits zum 5. Mal wurde der Floorball Schulcup durch den Floorball Verband Berlin Brandenburg (FVBB) ausgetragen. Zum 1. Mal jedoch nicht in Berlin. Gastgeber war diesmal das Fontane Gymnasium in Rangsdorf. Schulen aus Berlin und Brandenburg spielten an 2 Tagen in 3 Altersklassen die Sieger aus. Zu gewinnen gab es Urkunden, Medaillen und natürlich einen großen Wanderpokal.

Am 24. April begannen die Schulen der Altersklasse WK IV (Jahrgang 2000-2003).

Es traten gegeneinander an: Grundschule Rangsdorf, Grundschule Groß Machnow, Grundschule Mellensee, Conrad Schule, Grundschule am Rüdersheimer Platz und Franz Marc Grundschule. Nach vielen spannenden und torreichen Spielen stand die Platzierung fest: 1. Conrad Schule, 2. Franz Marc Grundschule, 3. Grundschule Rangsdorf, 4. Grundschule am Rüdersheimer Platz, 5. Grundschule Mellensee, 6. Grundschule Groß Machnow.

Am 25. April standen sich dann die Schulen der WK III (Jahrgang 1998-2001) und WK II (Jahrgang 1996-1999) gegenüber. Teilnehmer in der WK III waren : Grundschule Mellensee und Giesche OS II. In der WK II spielten gegeneinander: Fontane Gymnasium Rangsdorf, Giesche OS I und Reformschule Charlottenburg. In der WK III musste erst das Penaltyschießen den Sieger ermitteln. Mit 4:1 gewann die Grundschule Mellensee gegen die Giesche OS II und belegt damit den ersten Platz.

In der WK II dominierte der Vorjahressieger, das Fontane Gymnasium Rangsdorf, das Geschehen. Hier die Platzierungen: 1. Fontane Gymnasium Rangsdorf, 2. Reformschule Charlottenburg, 3. Giesche OS I.

Die jeweils 1. und 2. Platzierten dürfen am Bundesfinale in Hamburg teilnehmen und sich mit den besten Schulen in Deutschland messen. Für die Brandenburger Schulen bedeutet dies : WK II Fontane Gymnasium, WK III Grundschule Mellensee und WK IV Grundschule Rangsdorf (da Franz Marc Grundschule verzichtet hat). Das wird ein besonderes Erlebnis, da dieses Bundesfinale im Rahmen der U19 Floorball WM in Hamburg stattfindet.

Ein besonderer Dank geht an das Fontane Gymnasium, dass die Sporthalle zur Verfügung gestellt hat, den TSV Rangsdorf, der die Organisation als Ausrichter übernahm und allen freiwilligen Helfern, die dafür gesorgt haben, dass es ein tolles Event wurde.

Fazit des Floorball Verbandes Berlin Brandenburg : Der bisher beste Floorball Schulcup!

Allgemeine Sozialberatung in neuen Räumlichkeiten

In Rangsdorf findet ab Mai die allgemeine Sozialberatung des Freien Betreuungsvereins Teltow-Fläming e.V. im Rathaus statt.

Bei Themen wie Grundsicherung im Alter, Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld I und II (Hartz IV), Wohngeld, Mutterschafts-, Eltern- und Kindergeld, Bafög und Berufsausbildungsbeihilfe, Leistungen im Krank-heitsfall oder Pflegebedürftigkeit bietet die Sozialberatung kostenfrei Informationen und Unterstützung an.

Die Sprechzeiten sind 14-tägig mittwochs von 13 -15 Uhr, erstmalig am 22. Mai. Ansprechpartnerin ist Frau Claudia Pohl.

Telefonisch ist die allgemeine Sozialberatung beim Verein unter 03377/ 20 43 9-0 erreichbar. Darüber hinaus finden Beratungen in Blankenfelde und Zossen statt.

Tauschbasar für internationale Spielsachen

Ausrangiertes sinnvoll eintauschen – Flohmarktatmosphäre für Kinder

Für drei Wochen sind 60 Kinder aus unterschiedlichen Ländern in der Seeschule Rangsdorf zu Gast und nehmen am Kindersprachkurs des Goethe-Instituts teil. Sie bringen aus ihren Heimatländern Spielsachen, Schmuck- und Dekorationsobjekte mit, die sie untereinander tauschen werden. – Wer mitmachen möchte und Interesse an exotischen Schnäppchen hat, bringt eigene Gegenstände mit und tauscht sie ein. – Termin: Donnerstag, 27. Juni, 16.30 Uhr, auf dem Schulhof der Seeschule.

Infos unter 01525-319 8432 oder unter: Kindersprachkurs Goethe-Institut, Rangsdorf-2013@web.de.

Kind-Elternangebot: Feierabend der Kulturen

Unterhaltung und Programm mit 60 Kindern aus 4 Kontinenten

Von 23. Juni bis 13. Juli findet der 6. Feriensprachkurs des Goethe-Instituts in der Seeschule Rangsdorf statt.

Die 9-12 jährigen Kinder aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturkreisen bereiten für Mittwoch, den 3. Juli den „Feierabend der Kulturen“ vor. Auf dem Programm stehen Kostüm- und Gesangsdarbietungen, kindgerechte Informationen und internationale Speisen. Neu im Programm sind eine Tombola und Gewinnspiel. – Interessierte Zuschauer sind herzlich eingeladen. – Die Veranstaltung ist gratis; Spenden für Essen und Getränke sind willkommen.

Beginn der Veranstaltung ist 18.30 Uhr.– Weitere Infos unter 01525-319 8432 oder per E-Mail unter: Goethe-Institut Rangsdorf-2013@web.de.

Veranstaltungsplan ASB Seniorentreff

Termine im Monat Mai

Montag, 13. Mai
14.15 - 15.15 Uhr: Seniorentanz
15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 14. Mai
09.30 – 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs
13.30 Uhr: Treffen der pensionierten Lehrer
14.00 Uhr: Treffen der SHG Multiple Sklerose

Mittwoch, 15. Mai
14.00 Uhr: Gymnastik, anschl. Kaffeetafel

Donnerstag, 16. Mai
14.00 - 14.30 Uhr: Kaffeetafel, anschließend bis 17.00 Uhr Gesellschaftsspiele (Rommé, Skat, Mensch ärgere Dich nicht)

Freitag, 17. Mai
13.30 - 15.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

Montag, 20. Mai Feiertag

Dienstag, 21. Mai
14.00 Uhr: Plaudernachmittag
14.00 Uhr: Rummikub-Nachmittag

Mittwoch, 22. Mai
14.00 - 15.00 Uhr: Gymnastik, anschl. Kaffeetafel
14.30 Uhr: Treffen der AWO
17.45 - 18.45 Uhr: Wirbelsäulengymnastik

Donnerstag, 23. Mai
14.00 Uhr: Kaffeetafel und anschließend bis 17.00 Uhr Spielenachmittag

Freitag, 24. Mai
13.30 - 15.30 Uhr: Die Handarbeitsgruppe trifft sich zum Stricken und Häkeln
14.00 Uhr: Kegelnachmittag

Montag, 27. Mai
14.15 - 15.15 Uhr: Seniorentanzkurs
15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining

Dienstag, 28. Mai
12.00 Uhr: Treffen zum Mittagessen

Mittwoch, 29. Mai
14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulengymnastik

Donnerstag, 30. Mai
14.00 Uhr: Kaffeetafel und anschließend bis 17.00 Uhr Spielenachmittag

Freitag, 31. Mai
13.30 - 15.30 Uhr: Die Handarbeitsgruppe trifft sich zum Stricken und Häkeln

Änderungen vorbehalten!

Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke

Kathrin Gillmeister, Telefon: 033708 / 21494, Seebadallee 9

Verschwundene Zeugnisse der Gutsgeschichte

Aus der Rangsdorfer Geschichte

Das „Meier-Haus" in der Seebadallee.

Straßenfront und Ostgiebel des Gutshauses.

Bauten sind Zeugnisse der Geschichte. An dieser Stelle wurde bereits über verschwundene Bauten berichtet, so über die Gaststätten Rangsdorfer Hof, Lindenhof, Ziedrich und das alte Seebad-Casino, über das Cafè Zülow-Eck, die HO-Kaufhalle und die Tankstellen im Ort und an der Autobahn. Heute soll an weitere nicht mehr existierende Gebäude erinnert werden, die Zeugnisse der Geschichte des Rittergutes Rangsdorf waren.

Im Adressbuch von 1927 steht unter Gutsbezirk Rangsdorf „Meier, Richard, Milchkühler, Dorfstr." und in dem von 1939 „Meier, Rich., Landarb., Seebadallee 35". Dieses „Meier-Haus", wie es genannt wurde, war ein rohrgedecktes Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert, das ich noch im Schuljahr 1953/54 mit Schülern besuchte. Danach bauten wir noch ein Modell vom Haus. Dieses rund 200 Jahre alte Gutsarbeiterhaus wurde einige Zeit später ebenso abgerissen wie das ebenfalls rohrgedeckte Landarbeiterhaus gegenüber Balk in der Friedensallee. Hier befindet sich heute ein Parkplatz. Damit verschwanden die letzten Katen von Gutsarbeitern, nachdem das Rittergut bereits länger Geschichte war.

Die letzte Gutsbesitzerfamilie war die Familie Spiekermann. Es war der Berliner Arzt Dr. med. Ferdinand Spiekermann, der 1876 das Rangsdorfer Rittergut erwarb, 1880 aber bereits verstarb. Sein Sohn Richard Spiekermann übernahm dann das Gut und führte es bis zu seinem Tod im Jahre 1921, danach noch seine Witwe Emilie bis zum Verkauf 1927 an den Kreis Teltow. 389 Hektar mit dem Rangsdorfer See und einem Waldgebiet zwischen See und Bahn erwarb die Gemeinde Rangsdorf und begann 1928 mit der Parzellierung. Weitere 215 Hektar verkaufte der Kreis Teltow an einen Landwirt Adolf Henning aus Clossow, der auch den Gutshof übernahm und das Restgut bewirtschaftete. Allerdings gelang es Henning, ebenfalls eine Genehmigung zur Parzellierung von 30 Hektar südlich vom Dorf zu erhalten. So begann hier die von Kanälen durchzogene Wassersportsiedlung Klein Venedig zu entstehen. Nachdem die neuen Machthaber nach 1933 beschlossen, zu den Olympischen Spielen in Berlin 1936 in Rangsdorf einen Reichssportflughafen zu errichten, wurde ein 145 Hektar großes Gelände des Restgutes südlich von Klein Venedig zwischen Bahnstrecke und Rangsdorfer See gegen Entschädigung enteignet. Das bedeutete das Ende des Restgutes. Die wenigen verbleibenden Hektar wurden, weil man das enteignete Land dazu rechnete, nach 1945 durch die Bodenreform enteignet und aufgeteilt. Es blieb noch der Gutshof mit allen Gebäuden mit oftmals wechselnden Nutzern nach 1945. Das Wohnhaus mit 19 Zimmern und vier Küchen war kurze Zeit Sitz des sowjetischen Kommandanten. Dann wurden Familien hier untergebracht, hatte eine Genossenschaft darin Büroräume und wurde eine Konsum-Verkaufsstelle eingerichtet. Ab 1950 war die Vereinigung Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetriebe (VVEAB) und ab 1968 der VEB Getreidewirtschaft der Rechtsträger, der am Ostgiebel für die umfangreiche Verwaltung noch einen Anbau errichten ließ. Auch die Wirtschaftsgebäude des Gutshofes hatten wechselnde Nutzer, so nach 1960 die LPG „Seeperle" Rangsdorf. 1968 erhielt die Scheune statt des Rohrdaches ein Alu-Dach. Zugleich wurde der imposante Uhrenturm in der Mitte der Scheune wegen Instabilität abgetragen. Nach dieser Uhr aus den 1870er Jahren mit ihren Glockenschlägen zur halben und zur vollen Stunde hatte sich über Jahrzehnte das Leben der Gutsfamilie, des Hauspersonals und aller Angestellten und Arbeiter gerichtet.

Mit dem Ende der DDR begann auch das endgültige Ende des Gutshofes, der nur noch kurzfristig genutzt wurde und ab 1993 leer stand und dem Verfall und Vandalismus preisgegeben war. Zwar verkaufte die Treuhand den Gutshof 1992 an einen Herrn von Hammerstein mit einer Sanierungsverpflichtung, die aber nie realisiert wurde. Der Verfall schritt voran. 2002 wurden die Scheune und der 1908 nach einem Brand neu errichtete Kuhstall wegen Baufälligkeit abgerissen. Noch stand das Wohn- oder Herrenhaus, früher auch Schloss genannt. Am 1. Juni 2005 wurde der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Königs Wusterhausen/Potsdam neuer Eigentümer des Grundstückes. Um Platz für die geplante Senioren-Residenz zu schaffen, begann unmittelbar danach der Abriss des Gutshauses und damit des letzten Gebäudes des Gutshofes. Nach dem Gasthof Ziedrich 1999 verschwand nun 2005 ein weiteres markantes Gebäude mit langer Geschichte aus dem Ortsbild.

Jetzt haben nur noch zwei Gebäude im ehemaligen Gutspark etwas mit der Geschichte des Rangsdorfer Gutes zu tun, das frühere Wohnhaus des Gutsgärtners Behnke an der Seebadalle/Ecke Puschkinstraße und die heutige katholische Kapelle in der Puschkinstraße, die ursprünglich mit einer Kegelhalle verbunden gewesen sein soll. Außerdem soll dieses Gebäude nach dem Tod des Gutsbesitzers Richard Spiekermann 1921 vorübergehend als Mausoleum gedient haben.

Dr. sc. Siegfried Wietstruk

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Für den am 16. – 30. Mai von 9:30 – 11 Uhr, donnerstags stattfindenden Kurs Nordic Walking sind noch Plätze frei.

Nordic Walking – Ganzkörpertraining an der frischen Luft!
Durch den richtigen Einsatz der Stöcke werden Gelenke, Knie und der Rücken entlastet.
Die Wirbelsäule wird beweglicher, die Rumpfmuskulatur gekräftigt, die Durchblutung wird angekurbelt und Muskelverspannungen lösen sich.
Nordic Walking ist leicht erlernbar und die rhythmischen Bewegungen können auch von älteren Sportbegeisterten rasch umgesetzt werden.
Der Umgang mit den Stöcken ist dabei kein Problem.
Bitte eigene Stöcke mitbringen!

Treffpunkt ist der Parkplatz Bücherstadt in Wünsdorf Gutenbergstr. 1 .

Information und nette Beratung unter 03377/ 2058400

Kulturverein Rangsdorf e.V.
Rangsdorfer Abend
Unsere Gäste – Bernd Ludwig und Meister Adebar
Bernd Ludwig, Landesbetreuer für den Weißstorchschutz, plaudert aus dem Storchennest, berichtet von Wiesenpiepern und dem Vogelschlagalarm. Meister Adebar, auch Glücksbringer, Klapperstorch oder Langbein genannt, watet durch Sümpfe, hat ein schwarzweiß Röcklein an und trägt auch rote Strümpfe ...
... neugierig geworden?
Dann besuchen Sie den
6. Rangsdorfer Abend
am 16. Mai 2013 um 19 Uhr
im ASB Seniorentreff Rangsdorf,
Seebadallee 9.
Moderation: Gisela Hoffmann
Karten 4,00 EUR
im Vorverkauf in
der Bibliothek
Rangsdorf
und in der
Touristinformation;
5,00 EUR an der Abendkasse

„Vorhang auf“

Fotoausstellung in der EineArtGalerie lädt ein

Unter diesem Motto wurde am 28. April eine neue Fotoausstellung in der EineArtGalerie eröffnet.
Die Fotos zeigen Schwarz-Weiß-Arbeiten der Theaterfotografin Vera Tenschert, insbesondere über ihr Wirken am Berliner Ensemble.
Die EineArtGalerie Rangsdorf, Seebadallee 50 ist Mittwoch bis Freitag und Sonntag [außer an gesetzlichen Feiertagen] in der Zeit von 14 – 18 Uhr für Besucher geöffnet.

Text und Foto: Karin Schulze

Vera Tenschert (r.) im Gespräch mit Besuchern der Ausstellung

Die Macht des Wortes

Zum Gedenken an die Bücherverbrennung vor 80 Jahren

Unter dem Titel: DIE MACHT DES WORTES bitten die Gemeinde und der Kulturverein zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des *80. Jahrestages der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933* ins Gutshaus „Salve“ in Groß Machnow.
Wegen des Feiertages (Himmelfahrt) und dem anschließenden „Brückentag“ verschieben wir die Veranstaltung auf Montag, den 13. Mai, um 19 Uhr ins „Salve“.
Nähere Informationen:
„Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen“. (Heinrich Heine) Dieser Satz ist etwa 100 Jahre, nach dem er geschrieben wurde, Wirklichkeit geworden. Wir hören die Rede von Goebbels „Wider den undeutschen Geist“, die er am 10. Mai auf dem Opernplatz gehalten hat, wir hören die Feuersprüche der aufgehetzten Studenten, während sie die Dichter ins Feuer warfen, und wir zitieren Zeitzeugen. Erich Kästner nahm daran teil und sah zu, wie seine Bücher verbrannten, und Oskar Maria Graf empörte sich, dass seine Bücher verschont wurden. Er bestand darauf, zu den verfemten Dichtern zu gehören und verurteilte „das Ausstoßen des ganzen deutschen Schrifttums von Bedeutung“.
Wir zeigen die Entwicklung auf, wie die sog. „Schwarzen Listen“ entstanden sind, welche Kriterien zugrunde lagen und welche Erlasse nötig waren, um die öffentlichen und die Universitätsbibliotheken zu „säubern“. Und wir geben Beispiele von vorausschauenden Dichtern, die das Unheil kommen sahen, die gewarnt haben und letztendlich doch vergebliche Rufer in der Wüste waren.
Die authentischen Aussagen aus dieser Zeit lassen einem bewussten Zuhörer noch heute Schauer über den Rücken jagen.
Eike Mewes gestaltet mit einigen Schauspielern seiner Theatergruppe „Buntspecht“ diese Gedenkveranstaltung.
Bürgermeister Klaus Rocher lädt ein und begrüßt die Gäste.

Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953: Zeitzeugen im Teltow-Fläming gesucht

Den Geschehnissen von damals ein Gesicht geben

60 Jahre nach der Niederschlagung des Volksaufstandes in der DDR will der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming dem 17. Juni 1953 öffentliche Aufmerksamkeit widmen und die Erinnerung an diese dramatischen Tage wach halten.
Luckenwalde und Ludwigsfelde gehörten damals zu den Zentren in Brandenburg, aber auch in Jüterbog, Dabendorf und im Kreis Zossen gab es Arbeiterdemonstrationen und Bauernproteste.
Vor der regulären Sitzung des Kreistages am 17. Juni 2013 ist eine Gedenkveranstaltung im Kreishaus Luckenwalde geplant. In diesem Rahmen wird eine Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden 20 Plakate mit etwa 130 zeithistorischen Fotos und Dokumenten der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „Wir wollen freie Menschen sein. Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953“.
Zeitzeugen, die den Volksaufstand am 17. Juni 1953 miterlebt haben und eventuell aus ihren eigenen Erlebnissen von diesem Tag berichten können, werden herzlich gebeten, sich im Kreistagsbüro zu melden. Ihre Berichte könnten die Gedenkveranstaltung am 17. Juni 2013 bereichern und den Geschehnissen von einst ein „Gesicht“ geben.
Informationen/Kontakt:
Büro des Kreistages,
Am Nuthefließ 2,
14943 Luckenwalde
Tel.: 03371/6081012; E-Mail: kreistag@teltow-flaeming.de

Workshop am 15. Juni: Fotografieren mit der digitalen Kamera

Information und Anmeldung: info@eineartgalerie.de oder 0176 32292704

Für alle, die gern fotografieren, aber mal von einem Profi wissen möchten, wie sie mit ihrer digitalen Kamera richtig umgehen müssen, bietet der Fotografie Rangsdorf e.V. ganztägige Wochenend-Workshops für Einsteiger an.
Der nächste findet am Samstag, 15. Juni, statt – wie immer in der EINE**ART**GALERIE, Seebadallee 50 in Rangsdorf.
Teilnehmer des vorangegangenen Workshops wie auch Neulinge sind herzlich willkommen.
Inhalt: Alle wichtigen Einstellungen der Kamera werden erklärt. Bei Übungen und einer kleinen Fotoexkursion (nach Wunsch) setzen die Teilnehmer gemeinsam mit Workshopleiter Jochen Wermann das Erlernte um.
Anschließend erfolgt eine Auswertung am Computer.
Dabei sind Bildgestaltung und Bildbearbeitung wichtige Themen.
Das Bildgestaltungsprogramm Adobe Photoshop Lightroom 4 (Vorinformation auf www.adobe.com/de/products/photoshop-lightroom.html) wird erklärt und geübt.
Eine digitale Kamera und einen Laptop sollten die Teilnehmer möglichst mitbringen.

Workshop: Einführung in die digitale Fotografie
Samstag, 15. Juni, 10 - 17 Uhr, inkl. Mittagspause
EINE**ART**GALERIE, Rangsdorf, Seebadallee 50
Leiter: Jochen Wermann
Teilnehmer: max. 10
Unkostenbeitrag: 60 €
Interessenten melden sich bitte in der EINE**ART**GALERIE, Rangsdorf, Seebadallee 50, Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag und Sonntag 14 – 18 Uhr (an gesetzlichen Feiertagen geschlossen), oder per E-Mail: info@eineartgalerie.de oder Tel.: 0176 32292704

Sie verzaubert und begeistert – mit Köpfchen und Witz

Carmen-Maja Antoni liest aus ihrer Autobiografie

Carmen-Maja Antoni – blonder Strubbelkopf, in den Augen der Schalk, Lebensspuren im hellwachen, klugen Gesicht. Von dieser Frau lässt man sich gern etwas erzählen über das Leben und über die Kunst, der sie sich mit Haut und Haar verschrieben hat. Die 1945 geborene Schauspielerin war nach dem Studium an der Film- und Fernsehhochschule Potsdam am Hans-Otto-Theater Potsdam und an der Berliner Volksbühne engagiert. 1976 kam sie ans Berliner Ensemble, wo sie heute noch auf der Bühne steht. Nach ihrer umjubelten Aufführung von Brechts MUTTER COURAGE 2005 hieß es, sie sei die „neue Weigel“.
„Wenn sie mit dem Wagen der Courage kämpft oder die stumme Verzweiflung einer ohnmächtigen Mutter mit einer winzigen Geste andeutet, zeigt sie uns den Irrsinn der Welt und das Leid der Kreatur… Diese kleine große Kämpferin vermag mit ihren leuchtenden Augen, ihrer unverwechselbaren Stimme, ihrem Körper die größten Bühnen zu füllen, das Publikum zu verzaubern und zu begeistern. Diese Frau ist eine der ganz Großen des Theaters, des Films, des Spiels.“
Christoph Hein

Nun gibt es die Autobiografie von dieser ungewöhnlichen Frau und Schauspielerin. Ein Buch voller Geschichten – über das Theater, die Schauspielerei, über Traumrollen und gar nicht nebensächliche Nebenrollen. Ein Buch auch über eine ungewöhnliche Kindheit, eine große Liebe und die wichtigen Dinge des Lebens.
Nach dem großen Erfolg der Buchpremiere im März dieses Jahres ist Carmen-Maja Antoni am 26. Mai in der EINE**ART**GALERIE zu Gast. Inmitten der Fotografien von Vera Tenschert in der Ausstellung VORHANG AUF *bei brecht* wird sie aus ihrem Buch lesen. Aufrichtig und temperamentvoll, mit Geist und Witz. So, wie die Antoni eben ist.

Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr
Carmen-Maja Antoni: Im Leben gibt es keine Proben
EINE**ART**GALERIE
15834 Rangsdorf,
Seebadallee 50
Eintritt: 10,00 € im Vorverkauf / 12,00 € an der Abendkasse
Vorverkauf in der EINEART-GALERIE Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr, per E-Mail:
info@eineartgalerie.de
oder Tel. 0176 32292704

Werden Sie Familienpate/in! Wir freuen uns auf Sie!

Offene, einfühlsame Menschen für soziales Engagement gesucht

Sie möchten sich für Familien engagieren? Sie möchten Ihre Erfahrungen als Mutter/Vater weitergeben? Viele Familien wünschen sich einen Paten. Daher suchen wir interessierte Frauen und Männer, die sich sozial engagieren und ihre Erfahrungen weitergeben möchten.

Ihre Aufgaben als Familienpate im Netzwerk Gesunde Kinder:

- Sie sind Ansprechpartner für eine Familie mit Baby aus Ihrer Region.
- Sie geben Tipps für die gesunde Entwicklung des Kindes.
- Sie können Ihre eigenen Erfahrungen weitergeben.

Das sollten Sie mitbringen:

- Offenheit gegenüber jungen Familien und deren Lebenssituation
- Einfühlungsvermögen

Was bietet Ihnen das Netzwerk Gesunde Kinder?

- Vorbereitung auf die Patentätigkeit durch kostenfreie Schulungen und Weiterbildungen
- Abschlusszertifikat für die Teilnahme an den Schulungen
- ausführlicher Leitfaden und entsprechendes Informationsmaterial, worauf Sie bei jedem Besuch bei der Familie zurückgreifen können
- regelmäßige fachliche Begleitung durch Fachkräfte
- regelmäßiger Austausch in „Patenstammtischen" mit anderen Familienpatinnen
- Erstattung entstehender Kosten (Fahrkosten, Telefonkosten)

Erforderlicher Zeitaufwand:

- Besuch der auf die Tätigkeit vorbereitenden Paten-Schulungen
- In den ersten 3 Lebensjahren des Kindes besuchen Sie Ihre Patenfamilie insgesamt 11 mal.
- Die Begleitung einer Familie endet automatisch mit dem 3. Geburtstag des Kindes.

Mit Ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass Familien in ihrem Lebensumfeld und in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden – und dass Kinder gesund aufwachsen!

Der Start der nächsten vorbereitenden Patenschulungsreihe ist im Herbst.

Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Büros des „Netzwerk Gesunde Kinder":

Koordinationsbüro Ludwigsfelde
Annika Seiler
Tel. : 03378 / 200 782

Koordinationsbüro Jüterbog
Doris Zimmermann-Geib
Silke Mersiovsky
Tel.: 03372 / 440 534

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.gesundekinder-tf.de .

Eine Selbsthilfegruppe stellt sich vor – Schmerzlinderung durch Bewegung

Besondere Gymnastik in Gemeinschaft sorgt für bessere Lebensqualität

Die Selbsthilfegruppe **Fibromyalgie** Blankenfelde/Mahlow/Rangsdorf ist Mitglied der **Deutschen Rheumaliga Brandenburg e.V.** Es ist nicht selten der Fall, dass erst nach Jahren voller Schmerzen/Beschwerden und einer Odyssee von Arzt zu Arzt die Diagnose Fibromyalgie gestellt wird. Dann kennt man zwar den Namen der Erkrankung, doch trotzdem fühlt man sich oft nicht richtig informiert und verstanden. Was tun? Wo bekomme ich Rat?

Wir treffen uns regelmäßig jeden 1. Montag im Monat zum Erfahrungsaustausch. Betroffene und Interessierte erfahren hier mehr und neue Aspekte über ihre Erkrankung – sowohl in Gesprächen als auch in Vorträgen. Durch bewussten Stressabbau, viel Bewegung, positive Lebenseinstellung, Ernährungsumstellung und anderen Faktoren streben wir ein schmerzfreieres Leben an. Erfahrungen zeigten, dass durch regelmäßige Bewegung eingeschränkte Beweglichkeit, Funktionsstörungen verbessert und Schmerzen gelindert werden können. Deshalb bieten wir auch in diesem Jahr wieder **besondere Gymnastik**, sogenanntes Funktionstraining (Trockengymnastik und Warmwassergymnastik) an. Die Kosten kann die zuständige Krankenkasse nach ärztlicher Verordnung bezuschussen.

Die Trockengymnastik findet dienstags von 15 bis 15.45 und mittwochs von 9.30 bis 10.15 in der alten Dahlewitzer Turnhalle (Bahnhofstr. 63 – unweit vom Bahnhof Dahlewitz) statt. Geübt wird abwechslungsreich und spielerisch und es macht jedes Mal Spaß. Jeder Teilnehmer macht nur das mit, was der momentane Gesundheitszustand zulässt und die Übungen werden von einer speziell für den Bereich rheumatische Erkrankungen ausgebildeten Therapeutin angeleitet. Eine Schnupperstunde lang zu üben ist erwünscht und nach Vereinbarung jederzeit möglich. Außerdem bieten wir eine Warmwassergymnastik an, die in der Schwimmhalle des Van der Valk Hotels stattfindet. Hierfür existiert jedoch zurzeit eine Warteliste.

Veranstaltungsort für die regelmäßigen **Gesprächs- und Informationsrunden** (jeweils 1. Montag im Monat um 18 Uhr) ist das **Bürgerhaus Dahlewitz**, Am Bahnhofschlag 1, unweit vom Bahnhof Dahlewitz. Da gelegentlich auch besondere, externe Informationsabende stattfinden (z.B. Kräuterwanderung) empfiehlt es sich vor den festen Montagsterminen mit der Gruppenleiterin, Frau Treschanke, Tel.: 03379 32 13 97 oder per Mail (monika@treschanke.de) Kontakt aufzunehmen. Hier gibt es auch weitere Informationen zu dem oben erwähnten Gesundheitssport.

Die nächsten Montags-Treffen finden am 3. Juni/1. Juli und am 5. August statt.

Wir freuen uns auf Sie und beantworten gerne Ihre Fragen.

Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

- **Gottesdienste**

So 12.05.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst *Pfn Pagel*
Sa 18.05.	**15:00 Uhr**	Rangsdorf	Abendmahlsfeier mit den Konfirmanden
Pfingstsonntag,			
19.05.	**09:00 Uhr**	Rangsdorf	Konfirmation *PfnPagel*
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Konfirmation *Pfn Pagel*
Pfingstmontag,			
20.05.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst *Prädikant D. Ertel*
So 26.05.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst *Pfr Eberhard Iskraut*
So 02.06.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Pfarrsprengelgottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss des Partnerschaftstreffen
So 09.06.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst *Pfr Burkhart Demberg*

ANDACHT IN DER SENIORENRESIDENZ RANGSDORF, SEEBADALLEE 19
Di, 04.06. 10:30 Uhr Pfn Susanne Pagel
KINDER- UND KRABBELGOTTESDIENSTE IM EV. GEMEINDEZENTRUM RANGSDORF

- **Kinder- und Krabbelgottesdienst in der Kirche Rangsdorf**
  Sonntag, 9. Juni um 11 Uhr: Tauferinnerungsgottesdienst

- **Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf**
  Wer mit dem Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

- **Gemeindebüro Rangsdorf**
  Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen Sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9 bis 12 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

- **9. Kapellenabend am 25. Mai um 19 Uhr.**
  „Ja, ich liebe". Bekenntnisse einer Überlebenden.
  Constanze Krüger aus Magdeburg, Apothekerin und dreifache Mutter liest aus ihrem 2012 veröffentlichten Gedichtband. Ihre Texte reflektieren die stete Suche nach dem Sinn und dem Leben und den ganzen Rest…..
  Die Lesung wird musikalisch umrahmt.

- **Ausstellung im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf**
  Vom 12. Mai bis zum 28. Juni stellt Bettina Hünicke unter dem Motto „Malen macht Spaß" Malereien aus ihren Seminaren aus.
  Die Ausstellung ist sonntags von 11 - 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 033708/20790 geöffnet.

- **Kinderwoche**
  Auch in diesem Jahr gibt es eine regionale Kinderwoche für Kinder im Alter von 7-12 Jahren aus Blankenfelde, Mahlow, Rangsdorf und Groß Machnow. Sie findet statt vom 24.-28. Juni jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Rangsdorf unter dem Motto „Jeder braucht ein Zuhause". Nähere Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Pagel (Tel. 033708/92759).

- **Goldene und Diamantene Konfirmation in Rangsdorf**
  Am 8. September wird in Rangsdorf um 9.30 Uhr die Goldene und erstmals auch die Diamantene Konfirmation für die Konfirmanden aus den Jahren 1953 und 1961-63 gefeiert. Helfen Sie uns, möglichst viele dieser Konfirmanden aufzuspüren. Melden Sie sich im Pfarramt oder im Gemeindebüro, wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören oder etwas über den Verbleib eines der Konfirmanden wissen. Vielen Dank!

Neues aus dem „Waldhaus“ – kleine Forscher am Tag der Erde

Spannendes Memory, Untersuchungen mit dem Bohrstock und – alles krabbelte

Am 22. April war der Tag der Erde – zufällig auch ein Montag, wo sich immer die **Arbeitsgemeinschaft „Falken“** vom „Waldhaus Blankenfelde“ trifft. An diesem Tag also zum Thema Erde. Dazu hatte Anna Kern (Teilnehmerin im FÖJ) sich ein Programm für unsere 10 Grundschulkinder ausgedacht. Im Wald waren 16 kleine Verkehrskegel aufgestellt unter denen die verschiedensten Dinge versteckt waren, die mit der Erde/ dem Boden zusammenhängen. Memory wurde gespielt und die Kinder mussten nicht nur die Pärchen finden, sondern auch überlegen, was hat denn das Kaninchen, was hat die Kartoffel, der Stein oder das Wasser eigentlich mit der Erde zu tun? Oder diese komische Tontasse?

Als Nächstes wurde dann unser Waldboden näher betrachtet. Mit einem Bohrstock ausgerüstet, gingen die Kinder an verschiedene Bodenstandorte und schlugen unter Anstrengung den Bohrstock in die Erde. Interessant war dann wie unterschiedlich sich auch unser Waldboden zusammensetzt mit viel oder auch weniger Humusanteilen mit viel oder wenig Sand. Da wollten die Kinder gar nicht mehr aufhören. Erst als Anna die Becherlupen rausholte und die nächste Aufgabe erklärte, konnte der Bohrstock weggelegt werden, denn nun ging es auf die Suche nach Bodenlebewesen. Zunächst war Ruhe im Wald und auf dem Waldboden, aber nach intensiverem Suchen wurde es dann doch sehr lebendig und alles krabbelte – die Kellerassel, der Hundertfüßler, die Ameise und zu guter Letzt kam auch ein Regenwurm zutage…. Da wusste Anna gleich eine kurze Geschichte zu erzählen.

Das „Element Erde“ gehört zum neuen Angebot „Luft, Wasser, Erde, Sonne“ vom „Waldhaus Blankenfelde“ für Kindergärten und Grundschulen. Jeden Monat untersuchen die kleinen Forscher ein neues Element. Dabei werden altersgerecht Experimente, Spiele und Basteleien rund um „die Elemente“ angeboten.

Gern hat übrigens auch die **KITA „Purzelbaum“** dieses Angebot für die diesjährigen Schulanfänger angenommen. Besonders vom Bodenmemory waren auch die KITA-Kinder begeistert und sind nun gespannt, was sich Anna beim Element Sonne noch ausdenken wird.

Projektende wird für dieses Schuljahr im Juni sein. Die besten Aktionen aus dieser Serie werden noch einmal zum **Umwelttag** vorgestellt. Wir möchten heute schon alle interessierten Kinder und Eltern am Sonntag, den 9. Juni von 15 – 17 Uhr nach Blankenfelde auf den Natursportpark einladen.

„Waldhaus Blankenfelde“ – ein Projekt des Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. Jühnsdorfer Weg 1c; 15827 Blankenfelde.

Anmeldungen und Informationen: **„Waldhaus-Telefon“ 03379 / 2020200**

Rangsdorfer Lauftreff

auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

Zum Prozedere der Landtagswahl

Informationen aus dem Kreistagsbüro

Da keiner der Bewerber in der Direktwahl der Landräte am 24. März 2013 sowie in der Stichwahl am 14. April 2013 das erforderliche Mindestquorum erreicht hat, geht das Wahlrecht nunmehr gemäß § 83 i. V. m. § 72 Abs. 2 Satz 5 BbgKWahlG auf den Kreistag über.

Die Ausgestaltung und Durchführung des Verfahrens bleibt dem Kreistag überlassen. Er ist als Dienstvorgesetzter des Landrates gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 131 BbgKVerf Herr des Verfahrens und entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Stelle des Landrates ist gemäß § 121 i. V .m. § 6 Beamtengesetz für das Land Brandenburg (Landesbeamtengesetz-LBG) öffentlich auszuschreiben.

Da der Gesetzgeber das Nähere der öffentlichen Ausschreibung nicht geregelt hat, ist auf allgemeine Rechtsgrundsätze zurückzugreifen. Dazu gehören insbesondere:

- Die Ausschreibungsmodalitäten, insbesondere Umfang und Inhalt, liegen in der Zuständigkeit des Kreistages. Der Text der Ausschreibung ist durch Beschluss des Kreistages festzulegen.

- Um im Hinblick auf Artikel 33 Abs. 2 GG eine möglichst große Anzahl von qualifizierten Bewerbern zu erreichen, muss die Ausschreibung überregional (über die Grenzen des Landkreises hinaus) erfolgen.

- Der Ausschreibungstext darf keine als Bedingung formulierten Qualifikationsanforderungen enthalten. Unschädlich ist es jedoch, wenn einzelne Qualifikationsmerkmale als wünschenswert bezeichnet werden, die von den Bewerbern durch geeignete Nachweise zu belegen sind.

- Der Ausschreibungstext sollte insbesondere die Bezeichnung der Stelle, die Amtszeit, die Regelung der Besoldung, den Grund und den Zeitpunkt des Freiwerdens der Stelle sowie die Frist für die Einreichung der Bewerbungen enthalten. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass die Wahl des Bewerbers durch den Kreistag erfolgt und welche allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit vorliegen müssen.

  Darüber hinaus können Angaben zu den Mehrheitsverhältnissen im Kreistag und zu örtlichen Besonderheiten des Landkreises aufgenommen werden.

Der Kreistag hat vor der eigentlichen Wahl im Kreistag insbesondere Entscheidungskompetenz in der Frage der Stellenausschreibung und für das anschließende Auswahlverfahren zur Besetzung der Stelle.

Zeitschiene:

Kreisausschuss
27. Mai
Vorberatung des Textes für die öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landrätin/des Landrates sowie Festlegung zu den Orten der Stellenausschreibung und zur Verfahrensweise für die Auswahlentscheidung

Kreistag
17. Juni
Beschluss des Kreistages über Stellenausschreibung und Verfahrensweise

Kreisausschuss
26. August
Persönliche Vorstellung der Bewerber

Kreistag
9. September
Wahl der Landrätin/des Landrates

Pflegeberufe besonders gefragt

Im Land Brandenburg werden an 32 staatlich anerkannten Ausbildungsstätten die Fachberufe des Gesundheitswesens (nichtärztliche Heilberufe) ausgebildet. Im Schuljahr 2012/13 besuchen nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg 4 527 Auszubildende die Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens, darunter 744 Umschülerinnen und Umschüler. Vier von fünf dieser Auszubildenden (81,7 Prozent) streben einen „Pflegeberuf“ an. Die Nachfrage in diesem Bereich ist in den letzten fünf Jahren kontinuierlich um durchschnittlich 2,3 Prozentpunkte gestiegen.

Der Fachberuf Gesundheits- und Krankenpfleger/-pflegerin – umgangssprachlich Krankenschwester – wird am stärksten nachgefragt. Derzeit befinden sich 1 854 (41 Prozent) junge Frauen und Männer in dieser Ausbildung. 1 478 Auszubildende (32,6 Prozent) erlernen den Beruf der Altenpflegerin bzw. des Altenpflegers. Die Auszubildenden dieser zwei Berufe machen 90,1 Prozent der gesamten Auszubildenden im Bereich der „Pflegeberufe“ aus. Mit deutlichem Abstand folgt in der Gruppe der „medizinisch-technischen und therapeutischen Berufe“ mit 372 Frauen und Männern (8,2 Prozent) die Ausbildung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten.

Typisch für die Fachberufe des Gesundheitswesens ist die seit Jahren anhaltend hohe Frauenquote (76,1 Prozent). Dies spiegelt sich nahezu in allen Fachberufen wider. Einzige Ausnahme bildet der Fachberuf Rettungsassis-tentin und -assistent. Hier überwiegt der Anteil der männlichen Auszubildenden. Eine weitere Besonderheit stellt der Ausbildungsberuf Hebamme/Entbindungspfleger dar. Dieses Ausbildungsziel wählten ausschließlich Frauen.

Preise um 1,3 Prozent gestiegen

Unterhaltungselektronik wieder billiger

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Februar 2013 bis März 2013 um 0,4 Prozent auf einen Indexstand von 105,1 (Basis 2010=100) gestiegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat März 2012 betrug +1,3 Prozent. Die monatliche Entwicklung der Verbraucherpreise von Februar bis März 2013 von durchschnittlich +0,4 Prozent war einerseits durch österliche Preiserhöhungen für Pauschalreisen (+5,6 Prozent) und Beherbergungsdienstleistungen (+0,7 Prozent), saisonbedingte Teuerungen für Schuhe (+5,6 Prozent) und Bekleidung (+5,1 Prozent) sowie gestiegene Strompreise (+0,8 Prozent) geprägt. Andererseits wirkten im Monatsvergleich Preissenkungen für Mineralölprodukte (–3,2 Prozent; davon Heizöl: –4,1 Prozent, Kraftstoffe: –2,9 Prozent) diesem Preisschub entgegen.

Die Nahrungsmittelpreise zogen gegenüber dem Vormonat um 0,5 Prozent an. Dies resultierte vor allem aus dem Preisanstieg für Speisefette und -öle (+2,7 Prozent; darunter Olivenöl: +9,3 Prozent; Margarine: +6,4 Prozent) sowie Gemüse (+2,4 Prozent; darunter Paprika: +27,5 Prozent; Blumenkohl: +17,9 Prozent; Gurken: +10,7 Prozent). Auch der Krankenhausaufenthalt war gegenüber dem Vormonat um 2,3 Prozent teurer.

Im Vergleich zum Vorjahr lag die durchschnittliche Preisentwicklung im März 2013 mit +1,3 Prozent auf dem gleichen Niveau wie im Februar 2013 und wurde wie in den Vormonaten in erster Linie von den Nahrungsmittel- und Energiepreisen bestimmt (ohne Nahrungsmittel und Energie: +1,1 Prozent). Allerdings zogen die Preise für Nahrungsmittel mit +3,2 Prozent weitaus stärker an als die für Energie mit +0,7 Prozent. Ursache hierfür waren unterschiedliche Preisentwicklungen innerhalb der Energieprodukte. So gingen die Preise für Kraftstoffe und Heizöl (–5,9 bzw. –4,9 Prozent) auch im Jahresvergleich merklich zurück, während Strom (+11,5 Prozent), Zentralheizung und Fernwärme (+4,5 Prozent) sowie Gas (+1,6 Prozent) spürbar teurer wurden. Der gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres erneut hohe Anstieg der Nahrungsmittelpreise war hauptsächlich auf kräftig gestiegene Preise für Obst (+8,3 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (+6,9 Prozent) zurückzuführen. Aber auch andere Nahrungsmittel wie beispielsweise Molkereiprodukte und Eier (+2,6 Prozent) sowie Fisch und Fischwaren (+2,1 Prozent) waren teurer als vor einem Jahr. Lediglich Gemüse wurde etwas günstiger angeboten als ein Jahr zuvor (–0,3 Prozent).

Weitere nennenswerte Preiserhöhungen gegenüber dem Vorjahr wurden für Pauschalreisen (+9,7 Prozent), den Krankenhausaufenthalt (+2,9 Prozent), Beherbergungsdienstleistungen (+2,7 Prozent), Restaurantbesuche (+2,4 Prozent) und Bekleidung (+2,0 Prozent) ermittelt. Nach wie vor verbraucherfreundlich zeigten sich im Jahresvergleich insbesondere die Preise für Unterhaltungselektronik (–11,8 Prozent).

„Zukunftstag“ gewährt Praxiseinblick

Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im März in Brandenburg 144.357 Arbeitslose gemeldet, davon waren 61.805 Frauen. Im Januar 2013 hatten 755.800 Brandenburgerinnen und Brandenburger eine sozialversicherungspflichtige Arbeit, 1.500 mehr als vor einem Jahr. Es gab 11.077 unbesetzte Arbeitsstellen, davon 2.210 für Teilzeitarbeit.

Die Zahl der jungen Arbeitslosen zwischen 15 bis unter 25 Jahren ist zum Vormonat um 1,2 Prozent auf 12.020 gesunken. Das sind 1.219 Jugendliche weniger als vor einem Jahr (- 9,2 Prozent).

Eine gute Gelegenheit, Jugendliche und Betriebe zusammenzubringen, ist der 11. „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ am 25. April 2013. Der Praktikumstag unter dem Motto „einBlick in Deine Zukunft“ dient allen Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse dazu, unterschiedliche Berufsbilder in kleinen und großen Betrieben, Krankenhäusern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kammern, Kitas und anderen Institutionen kennenzulernen. Er wird mit 50.000 Euro aus dem ESF unterstützt.

Die Zahl der älteren Arbeitslosen im Alter von 50 bis 65 Jahren sank im Vergleich zum Februar 2013 um 2,2 Prozent auf 55.024, das sind 436 Personen mehr als vor einem Jahr. Mit 6.748 sank die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen im März im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Prozent.

Broschüre „Die neue gymnasiale Oberstufe“

Die aktuelle Broschüre „Die neue gymnasiale Oberstufe 2013/2014“ des Bildungsministeriums steht ab sofort allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 und deren Eltern zur Verfügung.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Neue Struktur und neue Kursarten
- Veränderungen bei den Abiturprüfungsfächern
- Neu: Intensivierungskurs / Seminarkurs
- Die mündliche Leistungsfeststellung in der Fremdsprache
- Informationen zum Abitur am beruflichen Gymnasium.

Die Broschüre kann als PDF-Datei im Internet unter www.mbjs.brandenburg.de abgerufen werden.

Ferienzuschüsse

Für einkommensschwache Familien

Ferienzuschüsse können Familien in Anspruch nehmen, die in Brandenburg wohnen und nur über ein geringes Einkommen verfügen.
Auch Großeltern, die mit ihren Enkelkindern verreisen, können berücksichtigt werden.
Die Höhe des Zuschusses hängt vom Einkommen ab und kann für jedes Familienmitglied zwischen 5,20 und 7,70 Euro pro Tag betragen.
Die Reise muss mindestens fünf und darf höchsten 14 Tage dauern.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
Die Ferienzuschüsse können beim Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (Dezernat 53, Lipezker Straße 45, 03048 Cottbus, Telefon: 0355 2893-0) beantragt werden.
Antragsformulare sind im Internet unter www.lasv.brandenburg.de eingestellt.
Bei Bedarf wird das Antragsformular auch per Post zugesandt.
Die Förderung muss mindestens acht Wochen vor Reiseantritt beantragt werden. Eine nachträgliche Förderung ist nicht möglich.
Der Urlaub kann in einer der bundesweit über 100 speziellen Familienferienstätten und anderen Ferienunterkünften gemacht werden.
Eine Übersicht zu den Ferienstätten gibt es im Internet unter www.urlaub-mit-der-familie.de.
Außerdem werden auch Reisen nach Polen oder in die Tschechische Republik unterstützt.

Durchschnittlicher Bruttoverdienst 2453 Euro

Anzahl der geringfügig Beschäftigten höher

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen im Land Brandenburg im Vorjahr 2453 EUR, wobei im produzierenden Gewerbe (2701 EUR) deutlich mehr als im Dienstleistungsbereich (2370 EUR) verdient wurde.
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (69,7 Prozent aller Arbeitnehmer) erhielten 2012 im Durchschnitt monatlich 2928 EUR bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39,5 Stunden.
Je nach Qualifikation schwankten die Verdienste jedoch erheblich.
Hierbei wird nach Arbeitnehmern in leitender Stellung (5714 EUR), herausgehobenen Fachkräften (3557 EUR), Fachkräften (2461 EUR) sowie angelernten (1963 EUR) und ungelernten (1739 EUR) Arbeitnehmern unterschieden.
So erhielten vollzeitbeschäftigte Fachkräfte (49,6 Prozent der Arbeitnehmer) mit monatlich 2461 EUR merklich weniger als den Durchschnittsverdienst der Vollzeitbeschäftigten.
Auch die Größe des Betriebes beeinflusst die Verdiensthöhe deutlich.
In Betrieben bis 49 Arbeitnehmern verdienten Vollzeitbeschäftigte durchschnittlich 2484 EUR.
In Betrieben mit mehr als 1000 Arbeitnehmern waren es dagegen 4190 EUR.
Auch zwischen Männern und Frauen gibt es Verdienstunterschiede. Vollzeitbeschäftigte Männer erhielten 2012 monatlich inklusive Sonderzahlungen durchschnittlich 2972 EUR und Frauen nur 2853 EUR.
Teilzeitbeschäftigte (22,6 Prozent aller Arbeitnehmer) verdienten 2012 durchschnittlich 1741 EUR brutto im Monat.
Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 28,6 Stunden.
Geringfügig Beschäftigte (7,7 Prozent aller Arbeitnehmer) verdienten 2012 durchschnittlich 241 EUR monatlich.
Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten stieg gegenüber 2011 um 21,0 Prozent an.

Impressum

Allgemeiner Anzeiger
für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Erscheinungsweise:
Der „Allgemeine Anzeiger" erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.100 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister
Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

Die nächste Ausgabe erscheint **am 8. Juni 2013;**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 26. Mai 2013.**

Mehr Fluggäste und Fracht

Plus von 3,3 bzw. 3,9 Prozent

Nach den Ergebnissen der amtlichen Luftfahrtstatistik starteten und landeten im 4. Quartal 2012 auf den Großflughäfen in Berlin und Brandenburg 55 773 Flugzeuge, das waren 0,1 Prozent mehr als im 4. Quartal 2011.
Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, wurden bei einer durchschnittlichen Flugzeugbesetzung von 111 Passagieren insgesamt 6,2 Millionen Fluggäste befördert, im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das eine Steigerung um 3,3 Prozent.
Von den beiden Großflughäfen wurden im 4. Quartal 2012 insgesamt 9 149 Tonnen Fracht und Post befördert, was einer Steigerung von 3,9 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht.

Weniger Insolvenzverfahren

Am meisten in Oberhavel und Märkisch-Oderland

Insgesamt 4 717 Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern (Gesellschafter, Verbraucher, Nachlässe und ehemals selbstständig Tätige) wurden im Jahr 2012 vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gezählt.
Das waren 413 Fälle bzw. 8,1 Prozent weniger als 2011.
Die voraussichtlichen Forderungen lagen mit 374,9 Mill. EUR rund 16 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
4 591 Verfahren und damit knapp 97 Prozent der bei den vier Brandenburger Amtsgerichten beantragten Fälle gelangten zur Eröffnung.
81 Anträge wurden mangels Masse abgewiesen, da das Vermögen der Schuldner nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten reichte.
Mit der Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes endeten 45 Verfahren.
Wie bereits in den beiden Vorjahren verringerte sich auch 2012 die Anzahl der insolventen Verbraucher. Insgesamt 3 879 Menschen beantragten im Land Brandenburg ein Verbraucherinsolvenzverfahren (–5,4 Prozent).
Die Höhe ihrer Verbindlichkeiten sank um 6,5 Prozent auf insgesamt 176,4 Mill. EUR. Fast alle Insolvenzanträge (98,5 Prozent) kamen zur Eröffnung. 14 Fälle wurden mangels Masse abgewiesen und 43 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher lag mit 45 500 EUR leicht unter dem Vorjahreswert (2011: 46 000 EUR).
Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg in den Landkreisen Oberhavel mit 378 Verfahren und voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 21,1 Mill. EUR und Märkisch-Oderland mit 320 Verfahren und 13,3 Mill. EUR unbezahlten Rechnungen verzeichnet.
Die wenigsten überschuldeten Menschen (75 Personen mit 4,3 Mill. EUR offenen Verbindlichkeiten) gab es im Landkreis Elbe-Elster.